



Hinweise zum Indikatorenblatt (Vordruck 60248)

Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014 bis 2020

Stand 27.09.2019

Der Vordruck 60248 ist einzureichen als Pflichtanlage

- zum Förderantrag jeder Einzelmaßnahme,
- zum jährlichen Sachbericht,
- zum Verwendungsnachweis für jede Einzelmaßnahme
- zum Verwendungsnachweis für den Gebietsbescheid.

Der Übersicht auf Seite 2 ist die Zuordnung der Indikatoren zu den einzelnen Maßnahmearten sowie die Beschreibung der Indikatoren (u. a. Bezeichnung, Maßeinheit und die Führung des Nachweises) zu entnehmen.

Grundsätzlich gilt, dass jedem Einzelvorhaben mindestens ein Indikator zuzuordnen ist. Darüber hinaus sind optionale Indikatoren anzugeben, die in jedem Fall zu bedienen sind, sofern sie für das Vorhaben zutreffend sind.

Bitte legen Sie Augenmerk darauf, möglichst realistische Zielwerte anzugeben.

Die Ermittlung der Ausgangs- und Zielwerte ist zu dokumentieren und mit Antragseinreichung bzw. dem Verwendungsnachweis der SAB vorzulegen.

Über folgende Links erhalten Sie direkten Zugriff auf die Vordrucke der SAB:

[Indikatorenblatt \(Vordruck 60248\)](#)

Formulare/Downloads -> Antrag

[Bestätigung des Sachverständigen zur CO₂-Einsparung](#)

[Berechnungstools Radinfrastruktur, Bäume, Fassadenbegrünung, Rasenfläche, Dachbegrünung](#)

Formulare/ Downloads -> Berechnungstools CO₂-Einsparung

[Merkblatt zur Einschätzung des innovativen Charakters von Pilot-/Modellprojekten zum Neubau von Gebäuden](#)

HF	Maßnahmeart gem. RL Nachhaltige Stadtentwicklung		Outputindikator (bezogen auf Einzelmaßnahme)					
			Bezeichnung	Maßeinheit	Angabe	Nachweis	Hinweise	
4e	II. 1.1 a)	Verbesserung d. energetischen Bilanz öff. Gebäude	Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	Tonnen CO ₂ -Äquivalent	zwingend	Bestätigung des Sachverständigen zur CO ₂ -Einsparung (s. Verlinkung im Hinweisblatt/ 1. Tabellenblatt dieses Vordrucks).	<p>Hinweise zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Der Istwert ist bei Beginn der Maßnahme immer mit "0" anzugeben. Bitte verwenden Sie die richtige Maßeinheit (Tonnen CO₂ Äquivalent).</p>	
	II. 1.1 b)	Ausbau u. Nutzung regenerativer Energien im Wärmebereich						
	II. 1.1 c)	Energieeffiziente Wärme- u. Kälteversorgung						
	II. 1.1 d)	Minderung verkehrsbedingter CO ₂ -Emissionen	Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	Tonnen CO ₂ -Äquivalent	zwingend	<p>Sofern geeignet: Berechnungstool für Radinfrastruktur (s. Link im Hinweisblatt).</p> <p>Ansonsten: Eigenerklärung der Kommune zur CO₂-Einsparung (Wichtig: Die Herleitung der Werte ist zu dokumentieren).</p>		
	II. 1.1 e)	Entgegenwirkung städtischer Überwärmungstendenzen	Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	Tonnen CO ₂ -Äquivalent	zwingend	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnungstool Bäume und/oder - Berechnungstool Fassadenbegrünung und/oder - Berechnungstool Rasenfläche und/oder - Berechnungstool Dachbegrünung <p>(Auf Die Berechnungstools kann über den Link im Hinweisblatt zugegriffen werden).</p>		
	II. 1.1 g)	innovative Pilotneubauten	Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	Tonnen CO ₂ -Äquivalent	zwingend	Wissenschaftliche Begleitung/Studie zum Pilotprojekt.		Bitte beachten Sie das Merkblatt des SMI vom Juli 2015. (s. Link im Hinweisblatt).
	II. 1.1 a) - g)	Maßnahmen nach II. 1.1 a) - g) der RL Nachhaltige Stadtentwicklung	Nachnutzung sanierter Brachflächen	m ²	zwingend, wenn eine Nachnutzung laut Definition (siehe Spalte "Hinweise") erfolgt	Flurkarte und/oder Grundbuchauszug und/oder Auszug aus dem Brachflächenerfassungssystem. Bei Abweichung zwischen Auszug und nachgenutzter Fläche zusätzlich Skizzierung der nachgenutzten Fläche.		<p>Definition des Indikators nachgenutzte Flächen: über das Handlungsfeld 6e beräumte Flächen, die durch die Förderung einer neuen Nutzung im Handlungsfeld 4e zugeführt werden.</p> <p>Hinweis zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Bitte verwenden Sie die richtige Maßeinheit (m²).</p>
II. 1.1 f)	Energiekonzepte/ Energieberater	kein Indikator zutreffend	keine	nicht erforderlich	nicht erforderlich			
6c	II. 1.2 a)	Verbesserung d. kulturtouristischen Angebots	Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	Besuche/ Jahr	Auswahl mindestens eines zutreffenden Indikators	- Quelle für Istwert - formlose Herleitung des Sollwertes	<p>Hinweise zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Bitte geben Sie die Ist- und Sollwerte der Besucherzahlen an: Istwert = aktueller Wert Sollwert = erwarteter Wert nach Abschluss der Maßnahme. Die SAB ermittelt den Differenzbetrag zwischen Istwert und Sollwert (= Zunahme).</p>	
			Kulturhistorisch wertvolle Bauten, die Zuschüsse erhalten	Anzahl Bauten		Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	<p>Definition des Indikators Kulturhistorisch wertvolle Bauten sind Gebäude und bauliche Anlagen, die wegen ihrer geschichtlichen oder künstlerischen Bedeutung wertvoll und der Öffentlichkeit zugänglich sind. Dazu zählen auch unter Denkmalschutz stehende Bauten. Maßgeblich ist die Art des Gebäudes (kulturhistorisch wertvoll), unabhängig davon, wofür es genutzt wird (sofern öffentlich).</p> <p>Hinweis zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Pro Antrag kann ein höherer Sollwert als 1 angegeben werden, z. B. wenn die Einzelmaßnahme mehrere baulich nicht miteinander verbundene Gebäude beinhaltet.</p>	
			Kultureinrichtungen, die Zuschüsse erhalten	Anzahl Einrichtungen		Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	<p>Definition des Indikators Kultureinrichtungen sind Einrichtungen, die - öffentlich zugänglich sind, - für Kunst und Kultur genutzt werden und - sich in Gebäuden, baulichen Anlagen oder im öffentlichen Raum befinden.</p> <p>Unter die Definition fallen insbesondere: - öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken, Museen, Archive, öffentliche Theater, selbständige Kulturorchester, Musikschulen und Filmtheater, - Einrichtungen, die mit Abschluss der Maßnahme für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden, z.B. durch Vereine (entscheidend ist, dass die Einrichtungen für jedermann zugänglich sind.), - Kultureinrichtungen, die Barrierefreiheit schaffen, - Einrichtungen, die zur Verbesserung multimedialer Angebote beitragen (z. B. Anwendungssoftwares für mobile Endgeräte zur Erhöhung der Attraktivität von Kultureinrichtungen) - Installationen im öffentlichen Raum (z. B. Skulpturenpfade bzw. -wege).</p>	
6e	II. 1.2 b)	Nutzbarmachung brachliegender Flächen	neu geschaffene oder sanierte Freiflächen in städtischen Gebieten	m ²	zwingend	Flurkarte und/oder Grundbuchauszug und/oder Auszug aus dem Brachflächenerfassungssystem, bei Abweichung zwischen Auszug und zu beräumender Fläche zusätzlich Skizzierung der nachgenutzten Fläche.	<p>Definition des Indikators Bei der neu geschaffenen bzw. sanierten Freifläche handelt es sich immer um die gesamte Brachfläche, die gemäß Projektantrag zu beräumen ist.</p> <p>Hinweis zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Bitte verwenden Sie die richtige Maßeinheit (m²).</p>	

HF	Maßnahmeart gem. RL Nachhaltige Stadtentwicklung	Outputindikator (bezogen auf Einzelmaßnahme)					
		Bezeichnung	Maßeinheit	Angabe	Nachweis	Hinweise	
9b	II. 1.3 b)	Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Anzahl Unternehmen	zwingend	Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	Definition des Indikators Zu den zu erfassenden Unternehmen zählen alle KU, an die eine Zuwendung weitergeleitet wird.	
		Gesicherte oder geschaffene Arbeitsplätze in den ausgewählten Stadtquartieren der ISE	Anzahl Arbeitsplätze	optional	Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen zur KU-Förderung. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	Definition des Indikators <u>Gesicherte/ erhaltene Arbeitsplätze:</u> Arbeitsplätze, die ohne Förderung verloren gegangen wären. <u>Geschaffene Arbeitsplätze:</u> Arbeitsplätze, die in Folge der Förderung neu entstehen. Verlagerte Arbeitsplätze sind nicht zu berücksichtigen. Hinweise zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Indirekt (d. h. bei Dritten) durch das Projekt entstehende Arbeitsplätze können mitgezählt werden, sofern die Stellenschaffung bzw. der Stellenerhalt auf die Förderung zurückzuführen ist. Bitte erfassen Sie Vollzeitäquivalente. Teilzeitarbeitsplätze sind entsprechend umzurechnen.	
		Nachnutzung sanierter Brachflächen	m ²	optional	Flurkarte und/oder Grundbuchauszug und/oder Auszug aus dem Brachflächenerfassungssystem, bei Abweichung zwischen Auszug und nachgenutzter Fläche zusätzlich Skizzierung der nachgenutzten Fläche	Definition des Indikators nachgenutzte Flächen: über das Handlungsfeld 6e) beräumte Flächen, die durch die Förderung einer neuen Nutzung im Handlungsfeld 9b zugeführt werden. Hinweise zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Bitte verwenden Sie die richtige Maßeinheit (m ²).	
		Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Anzahl Personen	optional	- Quelle für Istwert - formlose Herleitung des Sollwertes		
		Anzahl der Projekte die der Schaffung von Barrierefreiheit in den ausgewählten Stadtquartieren der ISE dienen	Anzahl Projekte	optional	Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	Hinweis zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Wird Barrierefreiheit geschaffen, ist als Sollwert "1" anzugeben. Das heißt, gezählt wird das Projekt, unabhängig davon, ob mit dem Vorhaben mehrere Maßnahmen zur Barrierefreiheit (z.B. Rollstuhlrampe, Blindenleitsystem usw.) realisiert werden.	
	Belebung der lokalen Wirtschaft (Citymanagement- und Geschäftsmanagement)	Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Anzahl Personen	zwingend	- Quelle für Istwert - formlose Herleitung des Sollwertes		
		Gesicherte oder geschaffene Arbeitsplätze in den ausgewählten Stadtquartieren der ISE	Anzahl Arbeitsplätze	optional	Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen zur KU-Förderung. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	Definition des Indikators <u>Gesicherte/ erhaltene Arbeitsplätze:</u> Arbeitsplätze, die ohne Förderung verloren gegangen wären <u>Geschaffene Arbeitsplätze:</u> Arbeitsplätze, die in Folge der Förderung neu entstehen. Verlagerte Arbeitsplätze sind nicht zu berücksichtigen. Hinweise zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Indirekt (d. h. bei Dritten) durch das Projekt entstehende Arbeitsplätze können mitgezählt werden, sofern die Stellenschaffung bzw. der Stellenerhalt auf die Förderung zurückzuführen ist. Bitte erfassen Sie Vollzeitäquivalente. Teilzeitarbeitsplätze sind entsprechend umzurechnen.	
	II. 1.3 d)	nicht-investive Maßnahmen in Bezug auf IHK u. einzelne Vorhaben (u.a. Projektbegleitung)	Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Anzahl Personen	zwingend	- Quelle für Istwert - formlose Herleitung des Sollwertes	
	II. 3	Öffentlichkeitsarbeit	Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Anzahl Personen	zwingend	- Quelle für Istwert - formlose Herleitung des Sollwertes	
	II. 1.3 a)	Modernisierung des Wohnumfelds und der öffentlichen Infrastruktur; einschl. Barrierefreiheit	Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Anzahl Personen	optional	- Quelle für Istwert - formlose Herleitung des Sollwertes	
			Nachnutzung sanierter Brachflächen	m ²	optional	Flurkarte und/oder Grundbuchauszug und/oder Auszug aus dem Brachflächenerfassungssystem, bei Abweichung zwischen Auszug und nachgenutzter Fläche zusätzlich Skizzierung der nachgenutzten Fläche	Definition des Indikators nachgenutzte Flächen: über das Handlungsfeld 6e) beräumte Flächen, die durch die Förderung einer neuen Nutzung im Handlungsfeld 9b zugeführt werden. Hinweis zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Bitte verwenden Sie die richtige Maßeinheit (m ²).
			Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Anzahl Unternehmen	optional	Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	
Anzahl der Projekte die der Schaffung von Barrierefreiheit in den ausgewählten Stadtquartieren der ISE dienen			Anzahl Projekte	optional	Der Wert ergibt sich in der Regel aus den Antragsunterlagen. Keine separate Nachweisführung erforderlich.	Hinweis zum Ausfüllen des Indikatorenblatts Wird Barrierefreiheit geschaffen, ist als Sollwert "1" anzugeben. Das heißt, gezählt wird das Projekt, unabhängig davon, ob mit dem Vorhaben mehrere Maßnahmen zur Barrierefreiheit (z.B. Rollstuhlrampe, Blindenleitsystem usw.) realisiert werden.	
II. 1.3 c)	Inwertsetzung der über 6e) sanierten Brachflächen	Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	optional	- Quelle für Istwert - formlose Herleitung des Sollwertes		
		Nachnutzung sanierter Brachflächen	m ²	zwingend	Flurkarte und/oder Grundbuchauszug und/oder Auszug aus dem Brachflächenerfassungssystem, bei Abweichung zwischen Auszug und nachgenutzter Fläche zusätzlich Skizzierung der nachgenutzten Fläche	Definition des Indikators nachgenutzte Flächen: über das Handlungsfeld 6e) beräumte Flächen, die durch die Förderung einer neuen Nutzung im Handlungsfeld 9b zugeführt werden.	

Zuordnung der Indikatoren zu Maßnahmearten

Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014-2020
 Integrierte Stadtentwicklung

Stand: 27.09.2019

HF	Maßnahmeart gem. RL Nachhaltige Stadtentwicklung	Ergebnisindikator (bezogen auf Gebiet)			
		Bezeichnung	Maßeinheit	Nachweis	Hinweise
4e	II. 1.1 a) Verbesserung d. energetischen Bilanz öff. Gebäude (inkl. Nutzung leitungsgebundener Wärmeversorgungsstrukturen)	Von Kommunen ist kein Ergebnisindikator zu melden			
6c	II. 1.2 a) Verbesserung d. kulturtouristischen Angebots	Besucher von kulturhistorischen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten in den städtischen Problemgebieten der antragstellenden Kommunen	Anzahl Besucher	- Quelle für Ausgangs- und Istwert - formlose Herleitung des Zielwertes	Hinweise zum Ausfüllen des Indikatorenblatts <u>Ausgangswert:</u> absolute Besucherzahlen pro Jahr im geförderten Stadtquartier zu Beginn der Gebietsförderung (im Jahr 2014) <u>Zielwert:</u> absolute Besucherzahlen pro Jahr im geförderten Stadtquartier nach Abschluss der Gebietsförderung (im Jahr 2023) <u>Istwert:</u> Nähert sich dem Zielwert an (Angabe des jeweils aktuellen Sachstands der Besucherzahlen im geförderten Stadtquartier)
6e	II. 1.2 b) Nutzbarmachung brachliegender Flächen	Von Kommunen ist kein Ergebnisindikator zu melden			
9b	II. 1.3 b) Belebung der lokalen Wirtschaft (WL an Klein- u. Kleinstunternehmen);	Bevölkerungsentwicklung in den städtischen Problemgebieten der antragstellenden Kommunen	Einwohner	- Quelle für Ausgangs- und Istwert - formlose Herleitung des Zielwertes	Hinweise zum Ausfüllen des Indikatorenblatts <u>Ausgangswert:</u> Anzahl der Bewohner im geförderten Stadtquartier zu Beginn der Gebietsförderung (im Jahr 2014) <u>Zielwert:</u> Anzahl der Bewohner im geförderten Stadtquartier nach Abschluss der Gebietsförderung (im Jahr 2023) <u>Istwert:</u> Nähert sich dem Zielwert an (Angabe des jeweils aktuellen Sachstands der Anzahl der Bewohner im geförderten Stadtquartier)